

KAZAKHSTAN

INVEST NOW

Suche nach alternativen Routen

Ambassador's Talk zum Middle Corridor auf
der BVL Supply Chain CX

Drehscheibe Zentralasien: Von vielen Seiten gewollt

Deutschland braucht den Mittleren Korridor
für den Zugang zu künftigen Beschaffungs-
märkten. Doch auch andere Player haben die
Region im Blick und fördern sie in eigenem
Interesse.

„Kasachstan bietet vielfältige Investitionschancen“

Kasachstans Wirtschaft wächst schneller als
erwartet.

Kooperationspartner:



Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland



KAZAKH INVEST
NATIONAL COMPANY

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



VDW

Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Kasachstan

Gemeinsam erfolgreich



Rechtsberatung:

- Arbeits- und Migrationsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Kartellrecht und Wettbewerbsschutz
- Mergers & Acquisitions
- Prozess- und Schiedsverfahrensrecht
- Schutz von geistigem Eigentum und Marken

Business Process Outsourcing:

- Bilanzierung und Abschlüsse
- Dokumentenmanagement
- Finanzbuchhaltung
- Laufende Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Personalverwaltung
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr

Steuerberatung

Als Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an 116 eigenen Standorten in 50 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren rund 6.000 Kolleginnen und Kollegen.

In unserem Büro in Almaty unterstützen wir unsere Mandanten mit einem Rödl & Partner-Team von kasachischen und deutschen Rechtsanwälten und Steuerberatern in allen Fragen zu Investitionen und Projekten in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte zwischen Europa und Asien – in deutscher Sprache und aus einer Hand.

■ 4 Bilaterale Zusammenarbeit

Vielversprechende Möglichkeiten für gemeinsame Projekte
Wirtschaftskreise des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen bauen wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Kasachstan aus.

■ 5 Dialog

Umsetzung wassersparender Technologien und innovativer Lösungen
Zwischen Kasachstan und Deutschland wurde ein strategisches Wasserpartnerschaftsabkommen unterzeichnet.

■ 6 Transport & Logistik

Suche nach alternativen Routen
Ambassador's Talk zum Middle Corridor auf der BVL Supply Chain CX

■ 8 Transport & Logistik

Drehscheibe Zentralasien: Von vielen Seiten gewollt
Deutschland braucht den Mittleren Korridor für den Zugang zu künftigen Beschaffungsmärkten. Doch auch andere Player haben die Region im Blick und fördern sie in eigenem Interesse.

■ 10 Wirtschaftsstandort Kasachstan

„Kasachstan bietet vielfältige Investitionschancen“
Kasachstans Wirtschaft wächst schneller als erwartet.

■ 12 Recht

Apostille und tax residency certificate – Anwendung in Kasachstan
Richtige Anwendung der Haager Konvention 1961 bei Steueransässigkeitsbescheinigungen

■ 13 Kooperationen

Green Economy
Intensivierung der deutsch-kasachischen Zusammenarbeit im Bereich Abfallwirtschaft

■ 14 Wissenswertes

35 Jahre Staatssoveränität
Kasachstan feiert die Wurzeln seiner Unabhängigkeit.

Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Nordendstraße 14–17, 13156 Berlin
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz, www.gov.kz

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Vladimir Nikitenko, Regionaldirektor Zentralasien
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: v.nikitenko@oa-ev.de
[https://www.ost-ausschuss.de/](http://www.ost-ausschuss.de/)

JSC „NC „KAZAKH INVEST“
Repräsentant bei der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, Herr Saken Olzhabayev
E-Mail: s.olzhabayev@invest.gov.kz
[https://www.invest.gov.kz/](http://www.invest.gov.kz/)

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)

DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/de>

Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan

Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044 Almaty, Kasachstan
Frau Aliya Mambetova, Direktorin
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: Aliya.Mambetova@ahk-za.kz

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Impressum

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur JSC „NC „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEinternational Kasachstan sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63
10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: November 2025

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.
Ihre Bestellung senden Sie bitte an:
info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko
Titelmotiv: Astana
© Botschaft der Republik Kasachstan
Gestaltung: Dmytro Lisovskyi
Übersetzung:
ask@co Sprachendienst GmbH
Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation KAZAKHSTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

Vielversprechende Möglichkeiten für gemeinsame Projekte

Wirtschaftskreise des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen bauen wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Kasachstan aus.

Am 7. Oktober fand im Wirtschaftsclub Düsseldorf ein Rundtischgespräch zum Thema „Kasachstan – Nordrhein-Westfalen: Wirtschaftliche Kooperationen, Rohstoff-, Industrie- und Technologiepartnerschaft“ statt. Rund 60 Vertreter der Wirtschaft und Unternehmenswelt der Region nahmen an der Veranstaltung teil.

Deutsche Organisatoren waren das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, die Agentur NRW. Global Business, die Vertretung der deutschen Wirtschaft in Zentralasien und die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf.

Der Botschafter der Republik Kasachstan, Nurlan Onzhanov, informierte die Teilnehmer über die wichtigsten Aspekte der sozioökonomischen Entwicklung des Landes und die Schwerpunkte der bilateralen Zusammenarbeit mit Deutschland.

Der Vizeminister für Industrie und Bauwesen der Republik Kasachstan, Olzhas Saparbekov, stellte die Pläne Kasachstans im Bereich der Industrialisierung und Modernisierung des industriellen Potenzials vor und hob vielverspre-

chende Möglichkeiten für gemeinsame Projekte im Land hervor. Er betonte, dass deutsche Unternehmen zu den aktivsten Partnern im industriellen Bereich zählen und über 90% der deutschen Investitionen in den verarbeitenden Sektor fließen. Von besonderem Interesse für beide Seiten ist die Ausweitung der Zusammenarbeit in den Bereichen Metallurgie, Gewinnung und Verarbeitung kritischer Rohstoffe sowie die Schaffung gemeinsamer Produktionsstätten mit hoher Wertschöpfung.

Paul Höller, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, betonte das große Interesse der lokalen Unternehmen an einem weiteren Ausbau ihrer Beziehungen zu Kasachstan. Er wies darauf hin, dass die Unternehmen des Landes über umfangreiche Erfahrungen und fortschrittliche Technologien in vorrangigen Sektoren der bilateralen Zusammenarbeit verfügen, darunter Industrie, Bergbau, Metallurgie, Chemie, Transport und Logistik, grüne Energie sowie die Entwicklung von Wissenschaft

und Innovation.

Der Direktor der Deutschen Rohstoffagentur, Peter Buchholz, skizzierte die gemeinsamen Bemühungen zur Identifizierung und Förderung vielversprechender Projekte im Bereich kritischer Rohstoffe.

In der anschließenden Diskussion erörterten die Teilnehmer des Runden Tisches Fragen zur weiteren Vertiefung des Dialogs mit dem Ziel, die Geschäftskontakte auszubauen und zu vertiefen sowie gemeinsame Projekte zu schaffen.

Nordrhein-Westfalen ist Deutschlands größtes Wirtschaftszentrum mit einem Bruttoregionalprodukt von über 870 Milliarden Euro im Jahr 2024.

KONTAKT:

Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland

Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz
www.gov.kz

Copyright: Botschaft der RK



Umsetzung wassersparender Technologien und innovativer Lösungen

Zwischen Kasachstan und Deutschland wurde ein strategisches Wasserpartnerschaftsabkommen unterzeichnet.

Das Ministerium für Wasserressourcen und Bewässerung der Republik Kasachstan und die German Water Partnership (GWP) haben ein strategisches Partnerschaftsabkommen unterzeichnet. Dies ist eine Fortsetzung der Verhandlungen, die vor einem Jahr in Deutschland zwischen dem stellvertretenden Premierminister Kanat Bozumbayev und der Leitung der GWP stattfanden.

Die German Water Partnership ist ein Netzwerk der deutschen Wasserwirtschaft und vereint über 300 Wasserunternehmen weltweit. Zu den Mitgliedern zählen Universitätsinstitute, Bauunternehmen, Berater und weltbekannte Hersteller.

Das Abkommen wird es Kasachstan ermöglichen, bei der Umsetzung wassersparender Technologien und innovativer Lösungen die besten internationalen Standards anzuwenden, die Widerstandsfähigkeit des Wassersektors gegenüber Klimarisiken, Überschwemmungen und Dürren zu erhöhen und spezialisierte Fachkräfte auszubilden.

Deutsche Erfahrungen werden bereits heute in digitalen Projekten zur Prognose, Modellierung und Wasserressourcenbilanzierung genutzt. Auch beim Bau von Wasserbauwerken kommen



GWP Geschäftsführer Boris Greifeneder (links), Minister für Wasserressourcen der Republik Kasachstan Nurzhan Nurzhigitov (in der Mitte) und Vizepremierminister der Republik Kasachstan Kanat Bozumbayev (rechts) bei der Unterzeichnung des strategischen Wasserpartnerschaftsabkommens.

Copyright: primeminister.kz

deutsche Technologien zum Einsatz. Vizepremierminister Kanat Bozumbayev und GWP Geschäftsführer Boris Greifeneder erörterten die Perspektiven für eine weitere Zusammenarbeit. Es wurde vorgeschlagen, mit Unterstützung der German Water Partnership einen kasachisch-deutschen Innovationshub für Wasser auf der Grundlage des Informa-

tions- und Analysezentrums des Ministeriums für Wasserressourcen und Bewässerung zu eröffnen.

Nach der Unterzeichnung des Abkommens zeigten sich beide Seiten zuverlässig, dass das Dokument eine solide Grundlage für die Schaffung neuer gemeinsamer kasachisch-deutscher Projekte bilden wird.



WIR MACHEN DAS.

Zuverlässig. Flexibel. Erfahren.

Seit 1986 sind wir Ihr starker Partner im Transport- und Logistikbereich. Als mittelständisches Familienunternehmen mit fast 40 Jahren Erfahrung bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihre logistischen Herausforderungen – schnell, effizient in Europa & Zentralasien

- ✓ Über 1.000 FTL-Lieferungen pro Woche
- ✓ Eigener Fuhrpark mit 150 Planen- und Kühlfahrzeugen
- ✓ Strategische Standorte in Deutschland und Polen
- ✓ Spezialisiert auf temperaturgeführte Transporte, Papier- & Neumöbellogistik, Projekte
- ✓ Logistische Konzepte für mittlere bis große Warenströme

Ihr Vorteil:

Durch unsere langjährige Erfahrung, einen modernen Fuhrpark und engagierte Mitarbeiter schaffen wir nachhaltige Wettbewerbsvorteile für unsere Kunden – mit Qualität, die ankommt.
WIR BEWEGEN, WAS SIE ERFOLGREICH MACHT.

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

www.dls-logistics.eu / Jacobsrade 1, 22962 Siek
T: +49 4107-8770-2110 / M: sales@dls-logistics.de



Suche nach alternativen Routen

Ambassador's Talk zum Middle Corridor auf der BVL Supply Chain CX

Die BVL Supply Chain CX ist DAS Leitevent des Wirtschaftsbereichs Logistik und war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Rund 2.300 Teilnehmer erlebten vom 22. bis 24. Oktober im Estrel Berlin 220 Referenten und smarte Logistiklösungen von 120 Ausstellern und Sponsoren.

Ein Höhepunkt des Kongresses war der Ambassador's Talk zum „Mittleren Handels- und Transportkorridor“: Störungen in den globalen Lieferketten beschleunigen die Suche nach alternativen Routen für den internationalen Handel. Eine dieser Routen, der sogenannte Middle Corridor, auch Transkasische Internationale Transportroute (TITR), verbindet China und Zentralasien über das Kaspische Meer, den Südkaufasus und die Türkei oder das Schwarze Meer mit Europa. Das dynamische Wachstum, die reichen Ressourcen und die junge Bevölkerung der Region ziehen ausländische Investitionen an. Der Handel innerhalb der Region ist daher bereits um 37 Prozent gestiegen, der Handel mit der EU um 28 Prozent.

Die Botschafter aus den Anrainerländern Aserbaidschan, Kasachstan, Tadschikistan und Usbekistan legten den Fokus auf die dynamische Entwicklung

im Südkaufasus und Zentralasien und betonten die Chancen für deutsche und westeuropäische Unternehmen in den Bereichen Infrastruktur, Hafentechnologie und Energie. Weitere Themen waren der Rohstofffreichtum an Energieträgern, Metallen und Seltenern Erden, die einen wichtigen Beitrag zur Diversifizierung in volatilen Zeiten leisten können.

Der Botschafter Aserbaidschans, S.E. Nasimi Aghaev, hob die Bedeutung des Middle Corridors hervor, der nicht nur für die wirtschaftliche Integration, sondern auch für politische Annäherung und neue Konnektivität in ganz Eurasien steht. Ein Ergebnis davon ist die neue TRIPP-Route (Trump Route for International Peace and Prosperity), die Aserbaidschan über armenisches Territorium mit der Exklave Nachitschewan und weiter mit der Türkei verbinden wird. Dadurch entwickelt sich der Middle Corridor über seine Rolle als Transitroute hinaus zu einer Brücke des Friedens und des gemeinsamen Wohlstands zwischen Europa und Asien.

Der Vize-Botschafter Kasachstans, S.E. Almat Mirzakulov, berichtete über die erheblichen Investitionen, die sein Land in die Entwicklung des Middle Cor-

ridors tätigt und dabei auch Infrastrukturprojekte in den Anrainerländern wie Georgien und Aserbaidschan realisiert. Im laufenden Jahr wurde mit dem Bau eines Terminals im aserbaidschanischen Hafen Baku/Alat begonnen. Ziel dabei ist das Angebot umfassender Supply Chain Lösungen, die Transporte über den Korridor schneller und wettbewerbsfähiger machen. Vor allem geht es Kasachstan darum, nicht nur als Transitland auf dem Korridor zu fungieren, sondern Produktion und Wertschöpfung zu schaffen, Rohstoffe und Seltenerdmetalle zu verarbeiten und Fertigwaren in die Länder der EU zu exportieren.

Der Botschafter Tadschikistans, S.E. Imomudin Sattorov, präsentierte sein Land als einen grünen Energieproduzenten: Etwa 95 Prozent der Elektrizität werden in Tadschikistan durch Wasserkraft erzeugt. Projekte zur Herstellung und dem Export von grünem Wasserstoff benötigen effektive Transportlösungen, die man sich durch die weitere Entwicklung des Middle Corridor erhofft. Auch wies der Botschafter auf die beträchtlichen Antimon-Reserven Tadschikistans und die Möglichkeiten des gemein-



Mirco Nowak, Sprecher des BVL Chapters Eurasia und CEO der LUNO-Gruppe; Nasimi Aghaev, Botschafter Aserbaidschans; Imomudin Sattorov, Botschafter Tadschikistans; Dilshod Akhatov, Botschafter Usbekistans; Almat Mirzakulov, Vize-Botschafter Kasachstans; Wolfram Senger-Weiss, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Gebrüder Weiss.

Copyright: M. Nowak

samen Abbaus und Exports hin. Als ein unverzichtbares Halbmetall für moderne Verteidigungs- und Energiesysteme ist Antimon mittlerweile zu einem der geopolitisch sensibelsten Rohstoffe der Welt geworden.

Der Botschafter Usbekistans, S.E. Dilshod Akhatov, zeigte die beeindruckenden wirtschaftlichen Fortschritte des bevölkerungsreichsten Landes Zentralasiens auf. In den letzten acht Jahren sind rund 112 Mrd. Euro an ausländischem Kapital ins Land geflossen. Viele ausländische Unternehmen gestalten die Wirtschaft neu und investieren. Auch zahlreiche deutsche Unternehmen nutzen die sich ergebenden Chancen und benötigen dafür Transportlösungen, um diesen wachsenden Markt bedienen zu können. Potenziale gibt es insbesondere auch bei der Anwerbung von Fachkräften aus Usbekistan. Jedes Jahr strömen rund 700.000 junge Menschen auf den Arbeitsmarkt. Ein im letzten Jahr zwischen Deutschland und Usbekistan geschlossenes Migrationsabkommen schafft die Basis für die erfolgreiche Entsendung und Ausbildung von Fachkräften im Interesse beider Länder.

Ergänzt wurden die Ausführungen der Botschafter durch einen spannenden

Erfahrungsbericht des CEOs der Gebrüder Weiss, Herrn Wolfram Senger-Weiss. Das österreichische Transport- und Logistikunternehmen blickt auf eine 500-jährige Firmengeschichte zurück und hat die Potenziale des Middle Corridors früh erkannt: Mit seinen großen Logistikzentren in Tiflis (Georgien) und Almaty (Kasachstan) als Drehkreuze werden Güter im See-, Land- oder Bahntransport von und nach Europa in die Länder des Südkaukasus, Zentralasiens bis nach China verbracht. Die dynamische Entwicklung der Region und das zunehmende Interesse der internationalen Gemeinschaft, auch in Hinblick auf geostrategische Überlegungen, stimmt Herrn Senger-Weiss zuversichtlich, dass sich der Middle Corridor auch weiterhin positiv entwickeln wird. Der politische Wille und die Investitionsbereitschaft der Anrainerländer ist da, um die noch bestehenden Bottlenecks, u. a. in den Häfen am Kaspischen und Schwarzen Meer, zu beheben und die logistischen Ablaufprozesse länderübergreifend zu harmonisieren.

Moderiert wurde der Ambassador's Talk vom Sprecher des BVL Chapters Eurasia und CEO der LUNO-Gruppe, Mirco Nowak.



AHK
Bundesvereinigung der Deutschen Wirtschaft für internationale
Handelsförderung und Handelspolitik
Bundesvereinigung der Deutschen Wirtschaft für internationale
Handelsförderung und Handelspolitik



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTEINITIATIVE ENERGIE



KASACHSTAN
Wind- und Solarenergie

Zielmarktanalyse 2024 mit Profilen der Marktakteure
www.german-energy-solutions.de

Kasachstan plant, bis 2050 die Hälfte seines Stroms aus erneuerbaren Energien zu erzeugen und bis 2060 klimaneutral zu werden. Die Zielmarktanalyse wurde im Rahmen der Energie-Geschäftsreise der Exportinitiative Energie erstellt und aus Haushaltmitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Download unter:
https://www.german-energy-solutions.de/GES/Redaktion/DE/Publikationen/Marktanalysen/2024/zma-kasachstan.pdf?__blob=publicationFile&v=6

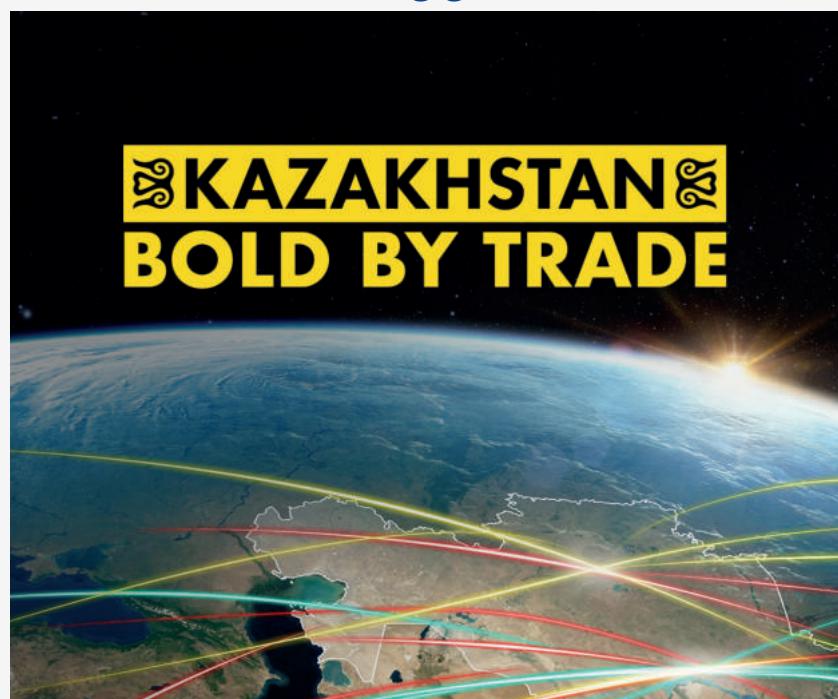
“Kazakhstan: Born Bold” („Kasachstan: Mutig geboren“)

„Born Bold“ ist Kasachstans neue internationale Medienkampagne, die das dynamische, zukunftsorientierte Engagement des Landes für wirtschaftliches Wachstum, sozialen Fortschritt und Innovation demonstrieren soll.

Die Vision der „Born Bold“-Kampagne in Kasachstan wurde erstmals von Präsident Tokajev in seiner Rede bei der Eröffnungszeremonie der World Nomad Games am 8. September 2024 vorgestellt. Er betonte insbesondere, dass den Nomaden „der Mut angeboren ist“ (wörtlich „tumysynan kaisar“), was auf die dem kasachischen Volk innenwohnende Fähigkeit hinweist, schwierigen Umständen mit Stärke und Widerstandskraft zu begegnen.

Die Medienkampagne hebt Kasachstans strategische Sektoren wie Energie, Logistik, Bildung und Tourismus hervor und positioniert das Land als attraktives Ziel für globale Geschäfte, Investitionen und kulturellen Austausch.

Die Kampagne fördert die Diversifizierung der kasachischen Wirtschaft, die Verringerung der Abhängigkeit von traditionellen Sektoren und die Positionierung des Landes als führend in neuen Sektoren, von künstlicher Intelligenz



und Technologie bis hin zu erneuerbaren Energien und Finanzen. Die Medienkampagne zielt darauf ab, Kasachstan zu einem wichtigen Investitions- und Innovationszentrum in Zentralasien zu

machen, das Europa und Asien durch strategische Handels-, Logistik-, Infrastruktur- und Technologieprojekte verbindet.

<https://www.boldkazakhstan.com/>

Drehscheibe Zentralasien: Von vielen Seiten gewollt

Deutschland braucht den Mittleren Korridor für den Zugang zu künftigen Beschaffungsmärkten. Doch auch andere Player haben die Region im Blick und fördern sie in eigenem Interesse.

Mittlerer Korridor wird für Europa wichtiger

Der Transportkorridor, der China und Zentralasien über das Kasische Meer und den Südkaukasus mit Europa verbindet, soll für Deutschland und Europa künftig eine wichtige Rolle spielen. Denn Zentralasien rückt zunehmend als Beschaffungsmarkt in den Fokus, insbesondere für kritische Rohstoffe und grünen Wasserstoff. Außerdem bietet die Route eine Alternative zum Nördlichen Korridor, der Asien und Europa über Russland verbindet.

Die EU unterstützt die Entwicklung des Mittleren Korridors im Rahmen ihrer Infrastrukturinitiative Global Gateway. 2024 sagte sie den zentralasiatischen Staaten 10 Mrd. Euro zur Umsetzung von Transportinfrastruktur zu.

Die von der EU in einer Studie als prioritär empfohlenen Projekte werden in Zentralasien jedoch nicht zwingend umgesetzt. Denn die Infrastrukturdurchbildung in der Region wird auch unabhängig von der EU vorangetrieben – erstens von den zentralasiatischen

Ländern selbst, zweitens von anderen einflussreichen Playern. Beide Gruppen haben nicht dieselben Prioritäten wie die EU.

Russland mischt mit

Die von Russland dominierte Eurasische Entwicklungsbank (EDB) hat 2024 die Konzeption für das Eurasische Verkehrsnetz (Eurasian Transport Network) vorgestellt.

Im Fokus: Zentralasien als neues Verkehrsrehkreuz. Russland ist mit 44,8 Prozent Hauptanteilseigner der EDB und entsprechend einflussreich.

Zentralasien schaut nach Süden und Norden

Die zentralasiatischen Regierungen konzentrieren sich nicht nur auf den Mittleren Korridor, sondern allgemein auf eine bessere Anbindung an alle Nachbarregionen – auch Richtung Süden und Norden:

– Usbekistan will mit Afghanistan und Pakistan einen 750 Kilometer langen Bahnkorridor über Afghanistan nach

Nordakistan bauen. Mit dem 5 Mrd. US-Dollar teuren Projekt wollen die Länder Zugang zu den Häfen Karatschi und Gwadar erlangen.

– Kasachstan, Turkmenistan, Usbekistan, Aserbaidschan und Georgien wollen sich am Ausbau des Internationalen Nord-Süd-Transportkorridors (INSTC) beteiligen. Dieser ermöglicht insbesondere Russland, aber auch anderen Anrainern, Zugang zum Nahen Osten und nach Indien.

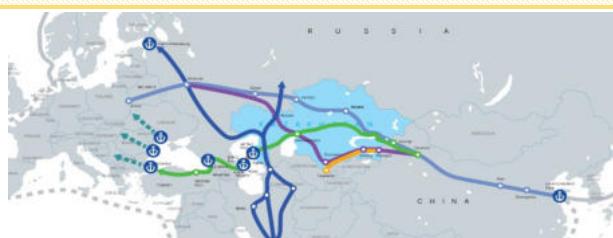
– Turkmenistan, Afghanistan und Tadschikistan planen eine gemeinsame Transportroute durch den Norden von Afghanistan, auch mit Anbindung von Usbekistan.

China setzt stärker auf Mittleren Korridor

Für den Schienengverkehr zwischen Europa und China galt der Nördliche Korridor über Russland als maßgeblich. Der Mittlere Korridor führte ein Nischen-dasein, da er langsamer und unzuverlässiger war. Die geringere Kapazität war ein weiterer Grund. Doch das ändert sich

STRATEGISCHER ZUGANG ZU WICHTIGEN MÄRKTN

MITTLERER KORRIDOR



Mittlerer Korridor
Nord-Süd

Westeuropa - Westchina
China-Zentralasien



5 Transitkorridore
17.000 km Schienenwege
135.000 Güterwaggons
27 Kontrollstellen auf den Autobahnen



8 Haupttransitkorridore
95.000 km Straßen
80 % des Volumens der beförderten Güter



2 Seehäfen (Aktau, Kuryk)
Kapazität 27 Mio. Tonnen
Umschlagvolumen im Jahr 2023 - 1,74 Mio. Tonnen



25 Flughäfen
18 ICAO-zertifiziert
18 staatseigene
7 in Privatbesitz

\$35B+

in der Transportindustrie investiert
in den letzten 15 Jahren

WACHSTUM VON:

Transitfrachtvolumen um 21 % (32,2 Mio. Tonnen)

Eisenbahnfrachtaufkommen um 3 % (297 Mio. Tonnen)

Durchfuhr durch TIR um 65 % (2,8 Mio. Tonnen)

Transitvolumen in den Seehäfen um 11 % gestiegen

gerade. „Ursprünglich bevorzugten chinesische Logistikunternehmen, ebenso wir, den Nördlichen Korridor durch Russland. Denn dieser verfügt über eine gut ausgebauten Infrastruktur und hat die für Kunden notwendige Effizienz“, sagt Wanxu Dong, Geschäftsführer der Beijing Trans Eurasia International Logistics. Die chinesische Firma wurde 2010 mit Fokus auf intermodale und Eisenbahntransporte zwischen Asien und Europa gegründet. „In den letzten Jahren hat jedoch der Mittlere Korridor durch geopolitische Veränderungen, steigenden Bedarf an Alternativrouten sowie durch ein breiteres Netz in Zentralasien und darüber hinaus an Attraktivität gewonnen“, so Dong. Tatsächlich investiert auch China stärker in den Mittleren Korridor. Im kasachischen Aktau am Kaspischen Meer wollen die chinesische Lianyungang Group und die kasachische Eisenbahn beispielsweise für 3,7 Mrd. US-Dollar einen Containerhub errichten. Zudem wird in Anaklia am Schwarzen Meer die China Communications Construction Company einen neuen Tiefseehafen bauen.

Deutsche Logistiker erwarten gutes Geschäft

Deutsche Unternehmen haben diese Entwicklungen im Blick. So hat die HHLA Project Logistics, Tochter der Hamburger Hafen und Logistik AG, 2023 ein Büro in Kasachstan eröffnet, um Vorhaben in der Region besser zu überschauen. Der deutsche Logistikdienstleister Rhenus baut bereits eigene Logistikterminals in Kasachstan und Usbekistan. Auch die Deutsche Bahn ist seit mehreren Jahren mit ihren Töchtern DB Cargo Eurasia sowie DB Engineering & Consulting, Teil der DB E.C.O. Group, in Zentralasien präsent, sowohl operativ als auch in der Beratung der staatlichen Bahnunternehmen in Kasachstan und Usbekistan.

„Es wird in den kommenden Jahren in der Infrastruktur Zentralasiens enorme Entwicklungen geben, da dies von mehreren Seiten gewollt ist und unterstützt wird“, so Michael Napel, Leiter Zentralasien von DB Engineering & Consulting in Kasachstan.

Vor allem durch Kasachstan, Usbekistan und Turkmenistan werde ein Groß-

teil der Transporte künftig abgewickelt werden. Dabei müssten aber die Transportwege und Umschlagplätze für ganz unterschiedliche Produkte noch ausgebaut werden, denn Öl, Gas, Ammoniak und Wasserstoff, Massengüter und Containerware hätten alle unterschiedliche Anforderungen an Infrastruktur.

„Für uns hat der Mittlere Korridor zentrale Bedeutung“, so Napel. „Ich bin überzeugt, dass in den kommenden Jahren viele Projekte umgesetzt werden. Sie müssen aber gut miteinander integriert und in der richtigen Frequenz umgesetzt werden, damit man Bottlenecks abbaut und künftig Zeit und Kosten für den Transport spart.“

Germany Trade & Invest
www.gtai.de

✉ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

IHRE SUPPLY CHAIN NEU GEDACHT.

Mit persönlichem Service zu mehr Resilienz, Effizienz und Transparenz in Ihrer Supply Chain.



Claudia Proyer

Head of Department Transport Security & LLP Operation



„Kasachstan bietet vielfältige Investitionschancen“

Kasachstans Wirtschaft wächst schneller als erwartet.

Die Wachstumsprognosen für Kasachstan wurden zuletzt nach oben korrigiert. Angetrieben wird die Konjunktur durch eine zunehmende Ölförderung und Investitionen in die Infrastruktur.

Ölförderung erreicht 2025 Höchststand

Im Jahr 2025 wird Kasachstan voraussichtlich 96 Millionen Tonnen Rohöl fördern – so viel wie noch nie zuvor. Hintergrund ist die jüngst abgeschlossene Erweiterung des größten Ölfelds des Landes. Und damit nicht genug: Schon im Jahr 2026 soll laut Schätzungen des Energieministeriums die Marke von 100 Millionen Tonnen überschritten werden. Denn in- und ausländische Ölfirmen erkunden laufend neue Lagerstätten und haben auch schon Ausbauprojekte für die nächsten Jahre angekündigt.

Die kasachische Wirtschaft ist stark vom Bergbau samt Ölförderung geprägt. Der Anteil der Rohstoffgewinnung am Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2024 bei rund 12 Prozent und damit in etwa gleichauf mit dem Beitrag des verarbeitenden Gewerbes. Auf Rohöl entfielen 2024 zudem mehr als die Hälfte der Ausfuhrerlöse des Landes.

Kasachstan setzt Wachstumskurs fort

Unter anderem dem schwarzen Gold ist es zu verdanken, dass internationale Beobachter ihre Wachstumsprognosen für Kasachstan im Verlauf des Jahres 2025 merklich nach oben korrigiert haben. So hob die Weltbank ihre Vorhersage für das BIP-Wachstum im Jahr 2025 um einen ganzen Prozentpunkt an. Auch für 2026 schraubte sie die Prognose hoch. Ähnlich positiv sieht die Economist Intelligence Unit (EIU) die Entwicklung, die für die kasachische Wirtschaft 2025 mit einem realen Zuwachs von 5,8 Prozent rechnet. Für 2026 sagt die EIU ein BIP-Plus von 4,8 Prozent voraus.

Weitere Wachstumsfaktoren neben der Ölförderung sind der robuste Privatkonsument sowie hohe Investitionen in die Infrastruktur, die dem Baugewerbe den Rücken stärken. Der Bausektor expandierte 2024 überdurchschnittlich stark. Die Branche ist geprägt von einer hohen Nachfrage nach Wohnraum sowie zahlreichen Ausbauprojekten im Bereich der Verkehrsinfrastruktur.

Zu den Risiken gehört die steigende Inflation, die unter anderem auch eine Folge des niedrigen Ölpreises und der

damit einhergehenden Abwertung des Tenge, der kasachischen Währung, ist. Neben dem Preisdruck hat die kasachische Ölbranche zudem mit einem weiteren Problem zu kämpfen: Bereits mehrfach ist die teilweise über russisches Territorium verlaufende Transportinfrastruktur Ziel ukrainischer Drohnenangriffe geworden, zuletzt im September 2025.

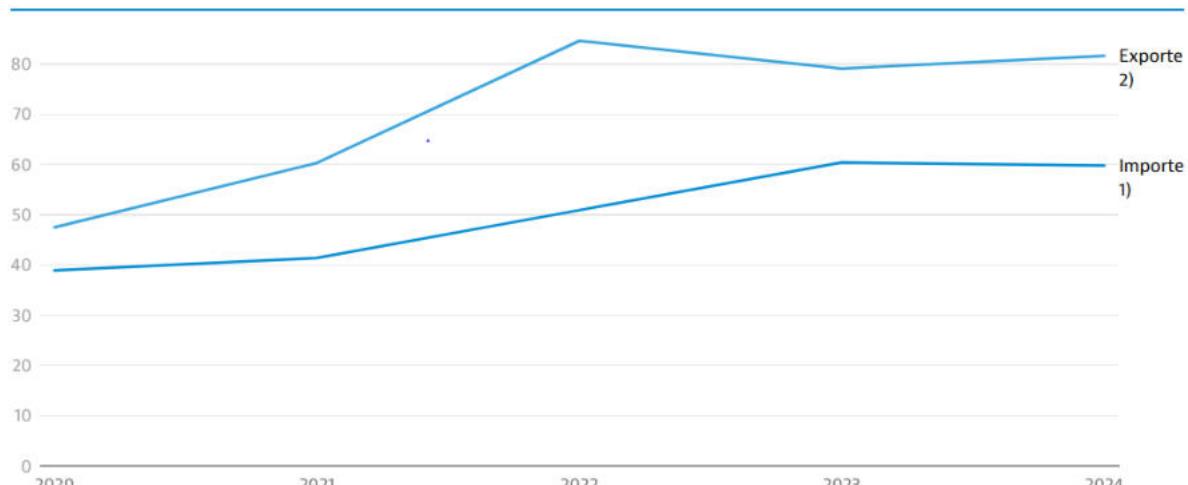
Verarbeitendes Gewerbe liegt 2025 im Trend

Die Bruttoanlageinvestitionen profitieren von den verstärkten Bauaktivitäten und werden laut EIU im laufenden Jahr um 8,5 Prozent zunehmen. Für 2026 erwarten die Experten eine Zunahme um 6,8 Prozent. Dabei dürfte sich neben dem Bauboom auch ein weiterer Trend aus 2025 im Folgejahr fortsetzen: Der Vormarsch des verarbeitenden Gewerbes.

Zahlen des kasachischen Büros für nationale Statistik für die ersten drei Quartale 2025 belegen, dass die verarbeitende Industrie mit einem nominalen Plus von über 30 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine besonders starke Investitionsdynamik verzeichnet hat. Der traditionell wichtigste Anlagesektor

Im- wie Exporte verzeichnen moderate Ausschläge

In Milliarden US\$



1 Cost, Insurance, Freight (cif); 2 Free on Board (fob).

Quelle: Qazstat 2025

Bergbau fällt bei den Investitionen 2025 auf Platz drei hinter das Immobiliengewerbe und das Transportgewerbe zurück, was auf kürzlich abgeschlossene Ausbauprojekte zurückzuführen ist.

Konsum: Kredite federn Inflation ab

Die Inflation erreichte im September 2025 ein Zweijahreshoch und kletterte auf fast 13 Prozent. Für das Gesamtjahr 2025 und auch das Folgejahr rechnet die EIU weiterhin mit einem Preisauftrieb von mehr als 11 Prozent auf Jahresbasis. Besonders ins Gewicht fallen die Preise für Wasser, Wärme und Strom. Die Regierung hat zum Teil massive Tarif erhöhungen ermöglicht, um den Betreibern der kommunalen Dienste Investitionen in die alternde Infrastruktur zu ermöglichen.

Hinzu kommt die Abwertung des Tenge und eine hohe Inflation in wichtigen Lieferländern, was Importe verteuert. Vor allem bei Lebensmitteln und Konsumgütern ist Kasachstan stark auf Einführen angewiesen. Beobachter rechnen aber nicht damit, dass die Teuerungsrate sich kurzfristig auf das Kaufverhalten auswirken wird. Das dürfte auch mit günstigen Kreditoptionen und Möglichkeiten für Ratenkäufe zusammenhängen. Im Vorjahresvergleich wurden in den ersten sechs Monaten 2025 über 11 Prozent mehr Konsumenkredite vergeben.

Exportestagnieren, Importe steigen

Kasachstans Exportschlager ist Rohöl, auf das regelmäßig die Hälfte der Ausfuhrerlöse entfällt. Aufgrund des niedrigen Ölpreises und gestörter Lieferrouten werden die Exporte 2025 voraussichtlich stagnieren. Erst 2026 rechnet die EIU mit einem kleinen Plus von etwa 1,8 Prozent. Die EU, China und Russland

sind die Hauptabnehmer kasachischer Waren.

Die Importe entwickeln sich 2025 wesentlich besser, da sie von Investitionsprogrammen sowie dem soliden Privatkonsument profitieren. Aber auch Preisseigerungen in wichtigen Lieferländern lassen die Zahlen in die Höhe schnellen – laut EIU um mehr als fünf Prozent im laufenden und im nächsten Jahr. Mehr als die Hälfte der Importe stammt aus Russland und China. An dritter Stelle folgt Deutschland, von wo vor allem Maschinen, Kraftfahrzeuge und -teile sowie Chemiewaren und pharmazeutische Erzeugnisse importiert werden.

AHK Zentralasien feiert 30-jähriges Jubiläum

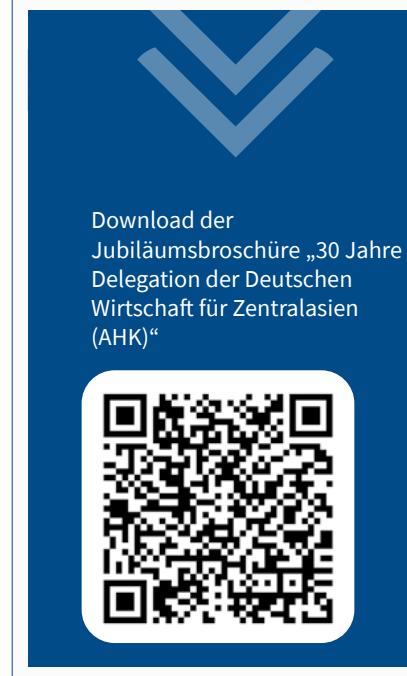
Ende September 2025 beging die deutsche Wirtschaft 30 Jahre offizielle Präsenz in Kasachstan. Unter den rund 300 Gästen aus Politik und Verbänden hatten sich auch zahlreiche Vertreter deutscher Unternehmen gemischt – darunter Siemens Energy und Siemens Healthineers, BASF, der Bergbauzulieferer Becker Mining sowie mehrere Logistikunternehmen. Ihre Präsenz machte deutlich: Kasachstan ist für deutsche Firmen längst kein weißer Fleck mehr auf der Landkarte.

„Einst geprägt von grundlegenden Transformationsprozessen, ist die Region heute ein dynamischer Partner mit wachsender globaler Relevanz“, erklärt Eduard Kinsbrunner von der AHK Zentralasien. Er ergänzt: „Kasachstan verbindet Märkte, bietet vielfältige Investitionschancen und ist zu einem zentralen Knotenpunkt zwischen Europa und Asien geworden.“

Viktor Ebel,
Germany Trade & Invest
www.gtai.de



Seit drei Jahrzehnten steht die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Vertrauen und nachhaltige Entwicklung. Die Publikation beleuchtet die Meilensteine dieser Partnerschaft und zeigt, wie sich die Region als verlässlicher Partner für deutsche Unternehmen etabliert hat. Hier erfahren Sie mehr über die Entwicklung der AHK, ihre Rolle als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik und die Perspektiven für die kommenden Jahre.



WICHTIGE FAKTEN ÜBER KASACHSTAN



Fläche
2.724.902 km²
neungrößtes Land der Welt



Diverse Bevölkerungsstruktur
~20M Menschen



Größte Volkswirtschaft in Zentralasien
(61% des Anteils)



Höchstes Pro-Kopf-BIP der Region
Upper-middle income



Internationale Reserven
\$94B,
Nationaler Fonds 60,7 Mrd. \$,
Devisenreserven \$37,8 Mrd.



Multilaterale Politik
Mitglied der UN, WTO,
OSZE, OIC, EAEU, OTS,
SCO



Günstiges Steuerregime
Verträge zur Vermeidung von
Doppelbesteuerung mit 55 Ländern



Schutz der Anleger
Bilaterale
Investitionsschutzabkommen
mit 47 Ländern
und 1 multilaterales
Investitionsabkommen

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Apostille und tax residency certificate – Anwendung in Kasachstan

Richtige Anwendung der Haager Konvention 1961 bei Steueransässigkeitsbescheinigungen

Unternehmen, die in Kasachstan tätig sind und dabei Einkünfte an Geschäftspartner in China oder in anderen Staaten auszahlen, stehen zunehmend vor einer kritischen Frage: Wird das vorgelegte Tax Residency Certificate von den kasachischen Steuerbehörden anerkannt? Die Folgen sind gravierend. Genügt das TRC nicht den Anforderungen, darf das kasachische Unternehmen, darunter auch deutsche Tochtergesellschaften in Kasachstan, das chinesische Unternehmen nicht von der Quellensteuerpflicht befreien. Unterbleibt die Quellenbesteuerung, drohen Bußgelder sowie eine eigene Haftung des kasachischen Unternehmens.

Die Antwort, ob ein TRC den Anforderungen genügt, hängt nicht allein vom Inhalt des TRC ab, sondern auch von seiner Form und der Art der Beglaubigung. Seit z.B. China der Haager Apostille-Konvention vom 5. Oktober 1961 beigetreten ist (wirksam seit 7. November 2023), haben sich die Abläufe rund um die Ausstellung von TRC erheblich verändert. Gleichzeitig hat Kasachstan mit dem neuen Steuergesetzbuch (2025) die formellen Anforderungen an TRC verschärft (§ 702 NK RK). Dies stellt auch deutsche Unternehmen mit Tochtergesellschaften in Kasachstan oder deren Geschäftspartnern aus China vor neue Herausforderungen.

Die Haager Konvention ersetzt die klassische Legalisation durch eine vereinfachte Form: die Apostille. Diese

bestätigt die Echtheit der Unterschrift und des Siegels auf einem öffentlichen Dokument, ohne dass zusätzliche Konsular- oder Botschaftsverfahren notwendig sind.

§ 702 des neuen kasachischen Steuergesetzbuchs legt fest, wann TRCs anerkannt werden:

- Originale, die von der zuständigen Steuerbehörde ausgestellt und mit einer Apostille versehen sind;
- notariell beglaubigte Kopien solcher Originale mit entsprechender Apostille;
- elektronische TRCs, die auf den offiziellen Internetseiten der zuständigen Steuerbehörde abrufbar sind.

Typische Praxisprobleme

In der Vergangenheit war es in China üblich, dass TRCs zunächst durch lokale Notare bestätigt und anschließend mit einer Apostille versehen wurden. Diese Apostille bescheinigte jedoch lediglich die Unterschrift des Notars – nicht die Unterschrift der Steuerbehörde. Nach den neuen Vorgaben in Kasachstan werden solche Dokumente nicht mehr anerkannt.

Handlungsempfehlungen für Unternehmen

Um Risiken zu vermeiden, sollten Unternehmen folgende Punkte beachten:

1. Klären Sie mit Ihrem (chinesischen) Partner ab, in welchen Schritten dieser die TRC beantragen muss. Unsere Kollegen von Rödl & Partner in China stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

2. Vorabprüfung: Lassen Sie jedes TRC rechtzeitig prüfen, bevor es in Kasachstan eingereicht wird. Sind alle formellen Anforderungen des kasachischen Steuergesetzbuchs eingehalten? Stellen Sie sicher, dass die Anforderungen des § 702 des kasachischen Steuergesetzbuchs eingehalten sind?

3. Checkliste nutzen: Achten Sie auf folgende Punkte:

- Enthält das TRC den korrekten Zeitraum?
- Wurde mit der Apostille die Unterschrift eines Mitarbeiters der lokalen Steuerbehörde beglaubigt?
- Ist die Apostille von der kompetenten (zuständigen) Behörde im Drittstaat ausgestellt worden?

4. Compliance-Prozesse einrichten: Legen Sie interne Routinen fest, etwa die jährliche Anforderung und zentrale Prüfung von TRCs.

5. Externe Unterstützung einholen: Bei Unsicherheiten empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit Rödl & Partner, die über Erfahrung mit chinesischen und kasachischen Steuerbehörden verfügen.

Die Anwendung der Haager Konvention bei TRCs ist weit mehr als eine Formalie. Mit der Einführung des neuen kasachischen Steuergesetzbuchs und den klaren Vorgaben des § 702 NK RK hat sich die Messlatte für die Anerkennung von Steueransässigkeitsbescheinigungen deutlich erhöht.

Für deutsche Unternehmen bedeutet dies: Wer rechtzeitig prüft, klare Prozesse einführt und die richtige Art der Apostille sicherstellt, kann die Vorteile von Doppelbesteuerungsabkommen uneingeschränkt nutzen. Wer dies versäumt, riskiert unnötige Doppelbesteuerung, Bußgelder, Nachforderungen und Konflikte mit den lokalen Steuerbehörden.

Rödl & Partner

Veranstaltung mit

KAZAKHSTAN
INVEST NOW

Wirtschaftstag Kasachstan

18. November 2025, 15:00 - 18:00 Uhr,
IHK Saarland

Veranstalter: IHK Saarland, Botschaft der Republik Kasachstan in Berlin, AHK Zentralasien

Die Region Zentralasien gewinnt durch ihre strategische Lage zwischen Europa und Asien wirtschaftlich und geopolitisch zunehmend an Bedeutung. Insbesondere Kasachstan, das wirtschaftsstärkste Land der Region, investiert stark in Infrastruktur sowie Logistik und schafft durch Reformen verbesserte Rahmenbedingungen für Investitionen. Viele deutsche Unternehmen sind bereits heute in Kasachstan aktiv. Aber welche Chancen bietet Kasachstan konkret für saarländische Unternehmen? Wie kann der Einstieg in den Markt gestaltet werden? Diese Fragen abgerundet mit einem Bericht aus der Praxis stehen im Fokus unseres Wirtschaftstages Kasachstan.

KONTAKT:

IHK Saarland, Oliver Groll,
Leiter Kompetenzzentrum Außenwirtschaft
Tel.: +49 681 95 20-413
E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de



Michael Quiring, Rödl & Partner, Partner, Rechtsanwalt (Deutschland), Niederlassungsleiter Zentralasien

Green Economy

Intensivierung der deutsch-kasachischen Zusammenarbeit im Bereich Abfallwirtschaft

	Laufzeit: 2024-2025
	Themengebiet: Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz
	Förderung: Förderprogramm Exportinitiative Umweltschutz (EXI) des BMUKN
	Durchführer: AHK Zentralasien
	Projektleitung: Dr. Vitaly Kim, E-Mail: vitaly.kim@ahk-za.kz, und Xeniya Kuznetsova, E-Mail: xeniya.kuznetsova@ahk-za.kz

Exportinitiative Umweltschutz

Das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN), ehemals BMUV, unterstützt seit 2016 mit seinem Förderprogramm „Exportinitiative Umweltschutz“ (kurz: EXI) deutsche GreenTech-Unternehmen bei der Internationalisierung ihrer „grünen“ Innovationen, Produkte und Dienstleistungen. Moderne, effiziente und ressourcenschonende Technologien sind nicht nur Wachstums- und Innovationstreiber. Sie tragen auch dazu bei, Umweltstandards zu erhöhen, Umweltwissen zu verbreiten und so ökologische Grundlagen und Lebensbedingungen vor Ort nachhaltig zu verbessern.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2016 hat die „Exportinitiative Umweltschutz“ mehr als 200 Projekte in sieben Handlungsfeldern in nahezu 100 Ländern gefördert. Der Schwerpunkt liegt auf Vorhaben in Ländern mit hohem Bedarf an Umwelt- und Ressourceneffizienztechnologien und -dienstleistungen.

Zielland Kasachstan

Kasachstan verfolgt mit seiner Strategie „Kasachstan 2060“ ehrgeizige Ziele für eine Green Economy. Im Fokus stehen dabei unter anderem innovative Technologien und nachhaltige Lösungen zur Modernisierung der Abfallwirtschaft. Doch das Land steht vor Herausforderungen: hohe Abfallmengen, eine unzureichende Recyclinginfrastruktur und unsachgemäße Entsorgung bei zugleich hohem Investitionsbedarf. Vor diesem Hintergrund führt die AHK Zentralasien in Kasachstan aktuell ein EXI-Projekt

durch, das die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Kasachstan in diesem Bereich stärkt.

Im Vorläuferprojekt „Abfall- und Kreislaufwirtschaft in Kasachstan“ wurden bereits umfangreiche Netzwerke mit lokalen Expert:innen, Regierungsstellen und Umweltverbänden aufgebaut, die über fundiertes Wissen zu spezifischen Herausforderungen und Chancen im Umweltsektor Kasachstans verfügen. Darüber hinaus wurde für die Pilotstadt Taraz im Süden Kasachstans ein Umweltkonzept entwickelt. Es gilt, an diese Ergebnisse anzuknüpfen und sie weiterzuführen.

Projekt, Projektziele und Maßnahmen

Das laufende Projekt fokussiert den Wissens- und Erfahrungsaustausch mit kasachischen Stakeholdern, um nachhaltige und langfristige Rahmenbedingungen zu etablieren und die Zusammenarbeit zwischen Kasachstan und Deutschland im Bereich der Abfallwirtschaft zu intensivieren. Verfolgt wird ein umfassender Ansatz, der Bildung, Digitalisierung, Networking, politische Unterstützung und Investitionen miteinander kombiniert.

Im Sinne der Nachhaltigkeit und zur Gewährleistung des Wissens- und Erfahrungsaustauschs unter den Projektteilnehmenden wird die im Vorgängerprojekt entwickelte IT-Plattform in das laufende Projekt übernommen. Nach dem technischen Upgrade stehen auf der Plattform weitere Funktionen wie eine Zoom-Integration für reguläre Online-Treffen zur Verfügung, die den

Meinungs- und Erfahrungsaustausch ermöglichen. Die Bibliotheks- und Chatfunktion wurden verbessert. Nun ist es möglich, Branchennews auf der IT-Projektplattform zu posten sowie thematische Materialien hochzuladen und zu veröffentlichen. Auf diese Weise entwickelt sich die Plattform zu einem digitalen Treffpunkt, um Neuigkeiten, Ideen und Lösungsansätze zu diskutieren und sie über die Projektgrenzen hinaus in die Öffentlichkeit zu tragen.

Eine weitere zentrale Projektmaßnahme war die Organisation und Durchführung einer eco-Bildungsreise nach Deutschland. Vom 25. bis 28. November 2024 reisten sieben Projektteilnehmende – Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Medien in Kasachstan – nach Düsseldorf. Dort erwartete sie ein abwechslungsreiches und informatives Programm mit verschiedenen Workshops zu Themen wie Abfallmanagement, Deponieplanung, Recyclingprozesse, rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten. Die Betriebsbesichtigungen boten ihnen die Gelegenheit, in der Praxis zu sehen, wie nachhaltige Abfallmanagementlösungen in einem realen Unternehmensumfeld umgesetzt werden. Ein Highlight war der Besuch des Remondis Lippewerks, des größten Recyclingzentrums Europas. Dort erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Wertstoffrückgewinnung aus verschiedenen Abfallarten.

Zum Abschluss der eco-Bildungsreise absolvierten die Teilnehmenden eine Theorieprüfung, um ihr Wissen zu testen. Die

(Lesen Sie weiter auf Seite 14)



Besuch bei Remondis: Verarbeitung organischer Abfälle.

Foto: Chingiz Lepsibaev

(Fortsetzung von Seite 13)

regelmäßigen Präsenz- und Online-Treffen der Projektarbeitsgruppe dienen dazu, die aus solchen Praxiseinblicken und dem Berufsalltag gewonnenen Einsichten zu erörtern, ihre Implementierbarkeit im kasachstanischen Kontext zu prüfen und gemeinsam konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Abfallwirtschaft zu erarbeiten. Darüber hinaus ist im Rahmen des Projekts die Anschaffung von zwei Biogas-Kleinanlagen aus Deutschland geplant, die mithilfe der Projektarbeitsgruppe in Kasachstan angepasst und installiert werden sollen. Diese Anlagen wandeln organische Abfälle in Biogas um, das zur Energiegewinnung genutzt werden kann. Der Einsatzort der Biogas-Kleinanlagen wird ausgeschrieben und in einem Auswahlverfahren bestimmt. Somit wird dieses Projekt auch ganz praktisch zur Verbreitung und Anwendung „grüner“ Technologien „Made in Germany“ in Kasachstan beitragen.

35 Jahre Staatssouveränität

Kasachstan feiert die Wurzeln seiner Unabhängigkeit.

ASTANA/BERLIN, 24. Oktober 2025. Kasachstan begeht am 25. Oktober seinen Nationalfeiertag, den Tag der Republik, und feiert zugleich das 35-jährige Jubiläum der Erklärung über die Staatssouveränität. Dieses historische Dokument, verabschiedet am 25. Oktober 1990, markierte den Beginn der modernen kasachischen Staatlichkeit und legte den Grundstein für die spätere Unabhängigkeit im Jahr 1991.

In einer Zeit tiefgreifender Umbrüche innerhalb der Sowjetunion bekräftigte die damalige Kasachische SSR mit der Erklärung erstmals das Recht des kasachischen Volkes auf politische Selbstbestimmung, auf eine eigene Gesetzgebung sowie auf wirtschaftliche und kulturelle Unabhängigkeit. Sie erklärte das Territorium Kasachstans für unteilbar, setzte

nationale Gesetze über unionsrechtliche Bestimmungen und erkannte das Volk als alleinige Quelle staatlicher Macht an. In der aktuellen Definition wird das Eigentum an natürlichen Ressourcen – Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna – erstmals als nationales Gut definiert.

Die Erklärung schuf damit die rechtliche und politische Grundlage für die spätere Unabhängigkeit Kasachstans, die am 16. Dezember 1991 offiziell ausgerufen wurde. Das Land etablierte sich rasch zu einem souveränen Staat mit eigenem Regierungssystem, Wirtschaft, Streitkräften und Staatsbürgerschaft und wurde zu einem aktiven Mitglied der internationalen Gemeinschaft.

Der Tag der Republik wurde 1995 durch ein Dekret des ersten Präsidenten Nursultan Nasarbajew als Nationalfeiertag eingeführt. Nach einer Reform im Jahr 2009 verlor er vorübergehend seinen Status, wurde jedoch 2022 durch Präsident Kassym-Schomart Tokajew wieder als offizieller Feiertag eingesetzt. Tokajew betonte die symbolische Bedeutung dieses Datums für den Beginn der kasachischen Staatlichkeit und als Ausdruck nationaler Einheit und Patriotismus.

„Die Erklärung über die Staatssouveränität ebnete den Weg zu unserer heiligen Unabhängigkeit. Dieses Dokument hat historische Bedeutung und stärkt den Geist des Patriotismus und der nationalen Einheit“, erklärte Präsident Tokajew anlässlich des Feiertags. Heute steht der Republiktag für das Selbstverständnis eines modernen, souveränen und reformorientierten Kasachstans. Drei Jahrzehnte nach der Unabhängigkeit bleibt die Erklärung von 1990 ein Bezugspunkt für die zentralen Werte des Landes: Unabhängigkeit, Rechtsstaatlichkeit, Stabilität und Zusammenhalt.

Die Feierlichkeiten finden landesweit sowie im Ausland statt und umfassen offizielle Zeremonien, Konzerte, kulturelle Veranstaltungen, wissenschaftliche Konferenzen sowie Empfänge an kasachischen Botschaften, darunter auch in Berlin. Sie würdigen sowohl die historische Entwicklung des Landes als auch seine wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolge als souveräne Nation.

*Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland*



Our services:



INTERPRETING in the booth, at the negotiating table, at fairs, on business trips or online by video.



TRANSLATING technical documents, conference materials, online presentations and more. Translations may also be certified, as required.



ONLINE EVENTS – ZOOM, WEBEX, TEAMS – including test calls, hosting, recordings etc.

Trusted by:



Dolmetschen – Übersetzen – Organisieren



www.askco-sprachen.de



service@askco-sprachen.de



+49.30.57 79 54 78

26 Jahre Erfahrung und Innovation

Unser Beitrag zur Verkehrssicherheit in Zentralasien

In diesem Jahr feiert die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) ihr 30-jähriges Bestehen in Zentralasien – ein bedeutender Meilenstein, der die Erfolge und die Entwicklung der deutsch-asiatischen Wirtschaftsbeziehungen unterstreicht. Wir sind stolz darauf, seit 26 Jahren Teil dieser dynamischen Geschichte zu sein und aktiv zur Entwicklung der Infrastruktur sowie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Region beizutragen.

Über ein Vierteljahrhundert Engagement in Zentralasien

Seit mehr als 25 Jahren sind wir in Kasachstan, Usbekistan, Kirgisistan und weiteren Ländern Zentralasiens tätig. In dieser Zeit haben wir zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt, die auf die Modernisierung der Systeme für die technische Fahrzeugprüfung, die Verbesserung der Qualität staatlicher Sicherheitsdokumente und die Einführung innovativer Technologien zur Überwachung der Einhaltung von Verkehrsregeln abzielen.

Produktion von Kfz-Kennzeichen als Schlüsselbereich

Eines unserer zentralen Geschäftsfelder ist die Herstellung von Kfz-Kennzeichen. Nach der Unabhängigkeit vieler Staaten der Region haben wir Regierungen bei der Einführung moderner Technologien und Designs unterstützt. Besonders hervorzuheben ist das Projekt mit dem kasachischen Innenministerium: ATLAS International installierte eine vollintegrierte Produktionslinie für Kfz-Kennzeichen sowie ein dezentrales System zur Personalisierung in allen Regionen des Landes. Das Ergebnis sind kürzere Bearbeitungszeiten, eine verbesserte Servicequalität sowie fälschungssichere Kennzeichen, die Betrug verhindern und durch ihre klare Identifizierbarkeit zu mehr Transparenz und Regelkonformität im Straßenverkehr beitragen.

Innovative Verkehrskontrollsysteme in Usbekistan

In Usbekistan haben wir ein umfassendes System zur automatischen Erfassung von Verkehrsverstößen implementiert. Dieses System registriert nicht nur klassische Verstöße wie Geschwindigkeitsüberschreitungen oder das Überfahren roter Ampeln, sondern auch Parkverstöße, illegale Wendemanöver und vieles andere mehr. Besonders effektiv ist die Möglichkeit, Verstöße direkt aus dem fahrenden Streifenwagen zu erfassen. Das Ergebnis: Innerhalb von fünf Jahren sank die Zahl schwerer Geschwindigkeitsüberschreitungen um 86 Prozent. Dies trägt maßgeblich zur Vermeidung von Unfällen bei und reduziert

ATLAS international

die Zahl der Verkehrstoten deutlich. Die erzielten Einnahmen fließen in bessere Straßenbedingungen, neue Beschilderungen, zusätzliche Kameras und Bildungsprogramme – ein ganzheitlicher Ansatz zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Modernisierung der Dokumentenausgabe in Kirgisistan

In Kirgisistan haben wir ein landesweites System zur Ausstellung sicherer Dokumente für die Fahrzeugregistrierung und Führerscheine aufgebaut. 27 neue Ausgabestellen verkürzen die Wartezeiten erheblich und heben die Servicequalität auf internationales Niveau. Darüber hinaus hat das Projekt neue Einnahmequellen für den Staat geschaffen und die Entwicklung weiterer Dienstleistungen im Bereich der Fahrzeugregistrierung angestoßen.

Technische Fahrzeugprüfung in Turkmenistan

Ein weiteres Referenzprojekt ist unsere Beteiligung am Aufbau moderner Prüfstellen für die technische Fahrzeugkontrolle in Turkmenistan. Die Einführung einer zeitgemäßen Infrastruktur für die technische Überwachung ist ein entscheidender Schritt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und Unfallrisiken zu reduzieren. Wir haben landesweit Prüfstellen ausgestattet und internationale Standards implementiert, um Mängel frühzeitig zu erkennen und die Verkehrssicherheit nachhaltig zu verbessern.

Ganzheitliche Lösungen für nachhaltige Sicherheit

Unsere Arbeit beschränkt sich nicht auf die Lieferung von Produkten oder Technologien. In enger Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen und internationalen Partnern entwickeln wir integrierte Lösungen, die höchste Anforderungen an Sicherheit, Transparenz und Effizienz erfüllen. Grundlage dafür sind unsere langjährige Erfahrung, das tiefe Verständnis regionaler Besonderheiten und der Anspruch, stets innovative Technologien einzusetzen.

Wir danken der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) für die langjährige vertrauliche Partnerschaft und freuen uns darauf, auch künftig gemeinsam die Verkehrssicherheit in Zentralasien nachhaltig zu verbessern.

KONTAKT:

ATLAS international GmbH
Jürgen Zillin, Managing Director
www.atlas-int.eu



KAZAKHSTAN

INVEST NOW

SUCCESS BY
INFORMATION

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEinternational sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben und informiert monatlich über die neuesten Entwicklungen und Chancen in den deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen.

Die Publikation richtet sich an ein breites Publikum von Wirtschaftsinteressierten, vor allem an deutsche und europäische Investoren, Unternehmen und Entscheidungsträger, die an Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten in Kasachstan interessiert sind, den Zukunftsmarkt Kasachstan im Blickfeld haben, einen Markteintritt planen oder bereits geschäftliche Beziehungen zu Kasachstan pflegen.

**Präsentieren Sie
in KAZAKHSTAN • invest now
Ihr Unternehmen
und Ihre Dienstleistungen der
qualifizierten Zielgruppe!**



The image shows a horizontal row of seven small thumbnail versions of the publication's cover. Each cover features a different perspective of the Baiterek Tower (Astana Tower) against a blue sky. The thumbnails are arranged side-by-side, representing the monthly issues of the publication.